

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

230 (20.8.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 230.

Montag, den 20. August 1838.

Aechte deutsche Glanzwiche von G. Magatz in Volkmarsdorf.

Diese Glanzwiche, welche sich von der, unter dem Namen „echt engl. Universal-Glanzwiche von G. Fleetwordt in London“ bekannten, Wiche nur durch die Benennung unterscheidet, was ich dadurch auf das Bestimmteste beweisen kann, weil ich solche 5 Jahre lang bei Hrn. G. Florey, jun., in Leipzig verfertigt habe, verkaufe ich nun in bedeutend stärkern Büchsen, wie früher, um den billigen Preis von 5 kr. und 10 kr. per Büchse.

Die Hauptniederlage für Baden befindet sich bei Hrn. E. C. Stuber in Durlach, an welchen sich Wiederverkäufer denen ein annehmbarer Rabatt zugesichert wird, wenden wollen.

G. Magatz.

In Bezug auf obige Bekanntmachung zeige ich hiermit an, daß von dieser ausgezeichneten Glanzwiche bis jetzt nachstehende Herren Kommissions-Lager übernommen haben, bei welchen solche stets ächt und frisch zu bekommen ist.

Durlach, den 12. August 1838.

E. C. Stuber.

In

Karlsruhe
Mannheim
Heidelberg
Bruchsal
Bretten
Eppingen
Ettlingen
Achern
Oberkirch
Säckingen
Konstanz
Waldshut
Lahr
Landau

Herr C. B. Gehres.
" Konrad Haas
" G. Jungmann.
" Peter Köhler.
" Kasp. Dick.
" C. A. Bischoff.
" Karl Waker.
" J. F. Steinruck.
" Aug. Braun.
" Joseph Leo.
" das Bestells- und Auslast-Komtoir.
" Joh. Gantert.
" Ch. F. Müller, Karls Sohn.
" Jakob Baudoin.

Literarische Anzeigen.

Das Neueste über Bienenzucht!!

Seit dem 1. Juli d. J. erscheint in der Joh. Palm-schen Verlagsbuchhandlung in Landshut ein

Monatsblatt

für die gesammte Bienenzucht,

herausgegeben

in Verbindung mit mehreren Bienensfreunden

von

Anton Bisthum,

Schullehrer in Moosburg in Oberbairern.

Von diesem praktischen und unverkennbar nützlichen, auf ein vortreffliches System gegründeten, Blatte erscheint jeden Monat eine Lieferung von 1 — 1½ Druckbogen, hier und da mit schön lithographirten Abbildungen. — Der ganze Jahrgang von 12 solchen Monatslieferungen kostet nur 3 fl.

Die unterzeichnete Buchhandlung hält sich verpflichtet, alle Bienensfreunde, denen die wahre Veredlung und Erhöhung ihres Bienenstandes am Herzen liegt, auf diese praktische Zeitschrift dringend aufmerksam zu machen, und sich zu recht zahlreichen Aufträgen bestens zu empfehlen.

Probeexemplare der ersten Monatslieferung und ausführliche Ankündigungen des Planes und Zweckes liegen daselbst bereit.

Karlsruhe und Baden in der D. R. Mars-schen Buchhandlung.
Mannheim bei J. Bensheimer.

In der Fr. Wagnerschen Buchhandlung in Freiburg i. B. ist erschienen und in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung zu haben:

Poetische Versuche

von

Hermann v. Rotteck.

Taschenformat und in Umschlag geheftet.
Preis 54 kr.

Bei J. C. B. Mohr in Heidelberg ist erschienen und bei ihm so wie in allen Buchhandlungen zu haben: Warum fühlt die deutsch-evangelische Kirche gerade in unsern Tagen das Bedürfnis von Predigerseminarien?

Denkschrift

der Eröffnung des großh. bad. evangel. protestant. Predigerseminars in Heidelberg;

von

Richard Rothe,

Direktor des Predigerseminars und ord. Prof. d. Theol.

Nebst 4 Beilagen: a) großh. Verordnung, die Errichtung des Predigerseminars betr. b) Rede vom Prälaten Dr. Hüffel bei der Eröffnung. c) Rede vom Direktor des Predigerseminars Dr. Rothe. d) Gebet, vom Professor Dittenberger gesprochen.
gr. 8. geheftet. Preis 36 kr.

Für Jünglinge und Jungfrauen.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Karlsruhe in der **G. Braun'schen** Hofbuchhandlung:

Die Blumensprache.

Der Liebe und Freundschaft gewidmet. Fünfte Auflage.
12. geh. Preis 36 kr.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe bei **G. Braun:**

Enkyclopädisches Handbuch

des

Maschinen- u. Fabrikenwesens

für

Kameralisten, Architekten, Künstler, Fabrikanten und Gewerbetreibende jeder Art;

nach den

besten deutschen, englischen und französischen Hülfsmitteln bearbeitet

von

Karl Hartmann,

der Philosophie Doktor, herzogl. braunschweigischem Bergkommissär, mehrerer Gelehrten- und Gewerbs-Vereine Mitgliede etc.

Ersten Theiles erste Abtheilung.

enthaltend eine einleitende Uebersicht der Grundsätze des Maschinen- und Fabrikenwesens, allgemeine Bemerkungen über die Kräfte und die spezielle Beschreibung der Handmühlen, Treträder, Wassermühlen, Windmühlen, Wasserräder, Wasserräulen- und Dampf-Maschinen.

Mit 24 lithographirten Tafeln.

gr. 4. 23 Bogen Text mit 24 schön lithographirten Tafeln. Kart. Subskriptionspreis 5 fl. 24 kr.

Ein Blick in dieses Werk wird so gleich von der Nützlichkeit desselben überzeugen, sowohl in Bezug auf den

inneren Gehalt, als auf die äußere würdige Ausstattung. Verfasser und Verleger haben Kosten und Mühe nicht gescheut, um die Literatur mit einem Werke zu bereichern, welches ihnen eben so viel Ehre bringen, als es dem für den behandelten Gegenstand sich interessirenden Publikum nützlich und gewiß sehr willkommen seyn wird. Ueber den Plan und die Fortsetzung sagt die Vorrede das Nähere.

Für die Abnehmer einzelner Abtheilungen, welche jedesmal ein für sich bestehendes Ganze bilden werden, gilt der um 4 erhöhte, für gegenwärtige Abtheilung auf 7 fl. 12 kr. gestellte Ladenpreis.

Darmstadt, 10. Nov. 1838.

E. W. Lele.

Knielingen. (Kapitalgesuch.) Die Gemeinde Knielingen hat den Zehnten, welcher großh. Domänenverwaltung auf dieser Gemarkung zustand, um 41,412 fl. abgelöst. Da die Baulasten noch nicht berechnet sind, und die Gemeinde bis dahin der großh. Domänenverwaltung dem Befehl nach 5 pZt. von dieser Summe geben muß, wo diese Berechnung statt gefunden haben wird, was der Vermuthung nach noch einige Zeit anstehen wird, so findet sie sich in der Lage, ein Kapital von 40,000 fl. zu 3 1/2 pZt. aufzunehmen. Wer daher ein Kapital dieser Größe bei der Gemeinde anlegen will, die mehr als hinreichende Sicherheit zu geben im Stande und bereit ist, melde sich bei dem Gemeinderath.

Knielingen, den 1. August 1833.

Bürgermeisteramt.

Stieber.

Weinversteigerung.

Aus der Verlassenschaft des Hrn. geheimen Hofraths und Professors Dr. Beck von hier werden am

Dienstag, den 4. Sept. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

nachbenannte Weine gegen baare, bei der Abfassung zu leistende, Zahlung in der erblasser'schen Wohnung versteigert:

28 1/2	Dhm 1832r laufsener	à 28 fl.
28 1/2	" 1833r "	à 25 fl.
47 1/2	" 1834r "	à 33 fl.
9	" 1832r ehrenstettener	à 18 fl.
12	" 1832r oberhöfhauserer	à 16 fl.
2	" 1825r Klingelberger	à 66 fl.
21	" 1833r wendlinger	à 19 fl.
7	" 1819r u. 1822r Pfaffenweierer	à 25 fl.

ca. 12 Maas gutes Kirchenwasser à 1 fl.

Freiburg, den 14. August 1833.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.

Hermanz.

Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Dienstag, den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle das Haus Nr. 3 der Amalienstraße, einerseits neben Zimmermanns Größling und anderseits neben Zeugschmied Schmidt's Wittve, der Ertheilung wegen öffentlich versteigert werden; wogu man die Liebhaber hiermit einladet.

Karlsruhe, den 5. Aug. 1838.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.

Leiler.

Nr. 13,819. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bäder, Johann Furtz in Derschaffhausen, haben wir Sankt erkannt, und Befahrt zum Nichtigstellungs- und Zwangsverfahren auf

Dienstag, den 11. Sept. d. J.

Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschoß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden die Richterscheidenden sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschoßes, als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Emmendingen, den 26. Juli 1838.

Großh. badisches Oberamt.

Kettig.

Nr. 9,872. Schwesingen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Johann Jakob Schmitt von Reulshausen wird hiermit Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richtungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 6. Sept. d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt. Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich soll in der Tagfahrt ein Massepfleger ernannt und Borg- oder Nachlassvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Schwesingen, den 2. Aug. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Kuen.

Nr. 6,573. Gerlachshausen. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Zimmermanns, Georg Eger von hier, haben wir Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 6. Sept. d. J.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte hahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschoß erwählt werden, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Gerlachshausen, den 7. Aug. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Der Amtsverwalter:

Fischer.

vdt. Martin.

Nr. 14,315. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Die Joseph Enderlin'sche Wittwe von Dierschaffhausen, Magdalena, geborene Höflin, hat sich mit ihren 4 Kindern, Joseph, Georg Jakob, Maria Magdalena und Tobias Enderlin, zur Auswanderung nach Amerika gemeldet.

Zur Richtigsstellung der Schulden derselben wird daher Tagfahrt auf

Dienstag, den 28. Aug. d. J.,

Morgens 8 Uhr,

hierher anberaumt, bei welcher die Gläubiger derselben ihre Forderungen um so mehr anzumelden und zu liquidiren haben, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verpfändet werden könnte.

Emmendingen, den 6. Aug. 1838.

Großh. badisches Oberamt.

Kettig.

Nr. 1,269. Heidelberg. (Aufforderung.) Zur Richtigsstellung der Verlassenschaft des dahier verstorbenen Kaufmanns, Franz Philipp Müller, werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen

binnen 6 Wochen

dahier vorzulegen, unter dem Bemerken, daß nach Ablauf dieser Frist die Masse an die gesetzlichen Erben werde ausgeliefert werden.

Ebenso werden dessen Schuldner aufgefordert, die zur Masse schuldbigen Beträge in gleicher Frist an den dazu bestellten Handelsmann, Wilhelm Konrad Müller, einzulösen, widrigenfalls Klagen gegen sie aufgetreten werden wird.

Heidelberg, den 6. Aug. 1838.

Großh. bad. Stadtkanzlei.

Fermann.

Nr. 15,549. Bretten. (Präklusionsbescheid.) In der Santmasse gegen die Verlassenschaft des Judas Wolf von Gondelsheim werden diejenigen Gläubiger, welche ihrer Forderungen bei der heute stattgehabten Schuldenliquidation nicht liquidirt haben, von der vorhandenen Santmasse anmit ausgeschlossen.

Bretten, den 25. Juli 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Bec.

vdt. Ottenbäcker.

Nr. 9,677. Laubertschhofshausen. (Präklusionsbescheid.) In der Santmasse des Franz Beckert von Giffshausen werden diejenigen Gläubiger, welche bei der heute stattgehabten Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht angemeldet haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils von der Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Laubertschhofshausen, den 3. Aug. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schneider.

Nr. 15,675. Durlach. (Präklusionsbescheid.) Die Sant des Nagelschmieds Kaspar Pflüger von Wöschbach betrefsend, werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Durlach, den 9. August 1838.

Großh. badisches Oberamt.

Wag.

Nr. 8,491. I. Zivilsenat. Mannheim. (Aufforderung.) Die Ablieferung der gerichtlichen Depositen an die öffentliche Hinterlegungskasse betreffend. In Gemäßheit des Gesetzes vom 3. August v. J. (Reggblt. Nr. XXVI.) und der Vollzugsverordnung vom 28. Dez. v. J. (Reggblt. von 1838 Nr. 1) sind unter andern folgende Beträge, welche bis dahin in der diesseitigen Depositenkasse aufbewahrt waren, an die öffentliche Hinterlegungskasse abgeliefert worden:

1) In Sachen des Hofgerichtsraths Häfner 10

- Mannheim gegen Regierungsrath Heuser zu Weinheim, Forderung und Gegenforderung betreffend, 8 fl. 14 kr.
 Rest der Gelder, welche auf dem Vollstreckungswege von dem Beflagten erhoben, und da verschiedene Gläubiger Anspruch darauf machten, einstweilen bei diesseitigem Gerichte hinterlegt wurden.
- 2) Aus der von Rißmann'schen und von Welling'schen Sant 30 fl. 18 kr.
 Rest der Summen, welche als zur Santmasse gehörig bei dem diesseitigen Gerichte als Santgericht deponirt wurden.
- 3) In Sachen des Hofraths Stahl von Worms gegen Johann Weisheimer von Birmersheim, Forderung betreffend 18 fl. 14 kr.
 Rest der Gelder, welche, als zur Weisheimer'schen Vermögensmasse gehörig, bei dem diesseitigen Gerichte deponirt wurden.
- 4) In Sachen der Schaffner Bayer'schen Erben zu Mannheim gegen die ehemalige geistliche Administration daselbst, Entschädigung wegen Dienstentziehung betreffend, 16 fl. 49 kr.
 Rest der Summe, welche von der Beflagten vermöge rechtskräftigen Urtheils hinterlegt werden mußte.
- 5) Der Betrag von 24 fl. 8 kr.
 Der als "Transportkosten" bezeichnet ist, von dem man jedoch nicht weiß, aus welcher Veranlassung er deponirt wurde.

Da sich bis jetzt nicht ermitteln ließ, wer zum Rückempfang dieser Depositen berechtigt sei, so werden sie von der großherzoglichen Staatskasse als herrenloses Gut in Anspruch genommen. Es werden daher alle diejenigen, welche auf das eine oder andere dieser Depositen rechtliche Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche

binnen zwei Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls die deponirten Beträge nach dem Antrage der großh. Staatskasse als herrenlos erklärt und derselben zugewiesen werden sollen.

Befügt, Mannheim, den 3. August 1838.

Großh. badisches Hofgericht.

Kettner.

vdt. Prestinari.

Nr. 18,836. Fahr. (Erbvollziehung.) Franz Joseph Schwörer von Schutterthal, welcher im Jahr 1806 als Schwarzfärber nach Wien und von da nach England sich begab, hat seit dem Jahr 1808 keine Nachricht mehr von sich gegeben, weshalb er aufgefordert wird, sich

binnen 12 Monaten

zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Fahr, den 1. Aug. 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Lang.

Mannheim. (Erbvollziehung.) Herrmann Bölling von hier, welcher bereits 10 Jahre abwesend und dessen demaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert,

binnen 4 Monaten, a dato,

sich über den Antritt oder die Ausschlagung der ihm durch den Tod seines Vaters, Lazarus Nathan Bölling, und seiner Schwester, Amalia Bölling, von hier, anerfallene Erbschaft ad 2,146 fl. 18 1/2 kr. bei diesseitiger Stelle entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zu erklären, widrigenfalls das ihm zugefallene obenberegte Vermögen lediglich unter diejenigen zur Vertheilung gebracht werden wird, welchen es zukame,

wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mannheim, den 18. Juli 1838.

Großh. bad. Staatsrevisorat.

Der Dienstverweiser:

Hafenreffer.

Nr. 5,895. Gerlachshheim. (Entmündigung.) Barbara C. von Bockstein wird wegen Gemüths- und Geisteskrankheit für entmündigt erklärt, und der bereits als Vormund provisorisch bestellte Gabriel Hellingner von Bockstein ihr in dieser Eigenschaft definitiv beigegeben.

Was hierdurch, unter Bezug auf L. N. S. 509, zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gerlachshheim, den 21. Juli 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Der Dienstverwalter:

Fischer.

vdt. Martin.

Nr. 9,789. Willingen. (Bekanntmachung.) In Santsachen des Handelsmanns, Joseph Kurta von Dürrehelm, wird der von dem Liquidatoren mit seinen Gläubigern auf 6 Wochen in der Liquidationstagsfahrt am 28. Mai d. J. abgeschlossene Borgvergleich gerichtlich bestätigt.

B. R. W.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Kurtagläubiger bereits bezahlt sind.

Willingen, den 1. August 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

uhl.

Bekanntmachung.

Die dahier in der Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 2, in der Nähe des Rheines und der Gasthöfe zum großen Rheinberg und zum russischen Hofe, so wie unter Goldschmidt Nr. 2 nächst dem Jülich'schen Platz seit einigen Jahren bestehende Kölnische Wasser-Fabrik der Frau Apollonia Albenbrück unter der Firma: "Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülich'schen Platz Nr. 2 und Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 2, ältester Destillateur des kölnischen Wassers, Lieferant mehrerer Höfe," wurde bisher sehr häufig mit meiner langjährig bekannten Fabrik verwechselt, oder für eine Niederlage derselben gehalten und ausgegeben, was mich zu der Erklärung veranlaßt, daß ich weder mit dieser, noch mit irgend einer andern dergleichen Fabrik in Verbindung stehe und mein Geschäftstokal ausschließlich, wie von jeher, gegenüber dem Jülich'schen Platz ist.

Köln, im Juni 1838.

Johann Maria Farina,
gegenüber dem Jülich'schen-Platz.

Tannuseisenbahn.

Die Lieferung von 14,000 Stück eichenen oder schreinen Schwellen von 9 Fuß Länge, 13 Zoll Breite und 6 1/2 Zoll Höhe frankfurter Werkmaß ist im Ganzen oder in Loosen von 1,000 Stück zu vergeben.

Lieferungslustige werden eingeladen, die Termine und Bedingungen auf dem Baubureau der besagten Eisenbahn in Höchst a. M. einzusehen.

Submissionen müssen spätestens

bis zum 15. Sept. d. J.

versiegelt, und mit der Bemerkung „S u m m i s s i o n“ auf der Adresse, an den Unterzeichneten eingesandt werden.

Höchst a. M., den 10. Aug. 1838.

Der Ingenieur der Tannuseisenbahn.

Den is.

